

Mündelheimer sollen Autos zählen

Kreuzung B288/Uerdinger Straße: Bürgerverein traut den offiziellen Zahlen nicht. Eigene Daten sollen als Argumentationshilfe für Ausbau des Mannesmannackers dienen. Es werden 100 Helfer gesucht.

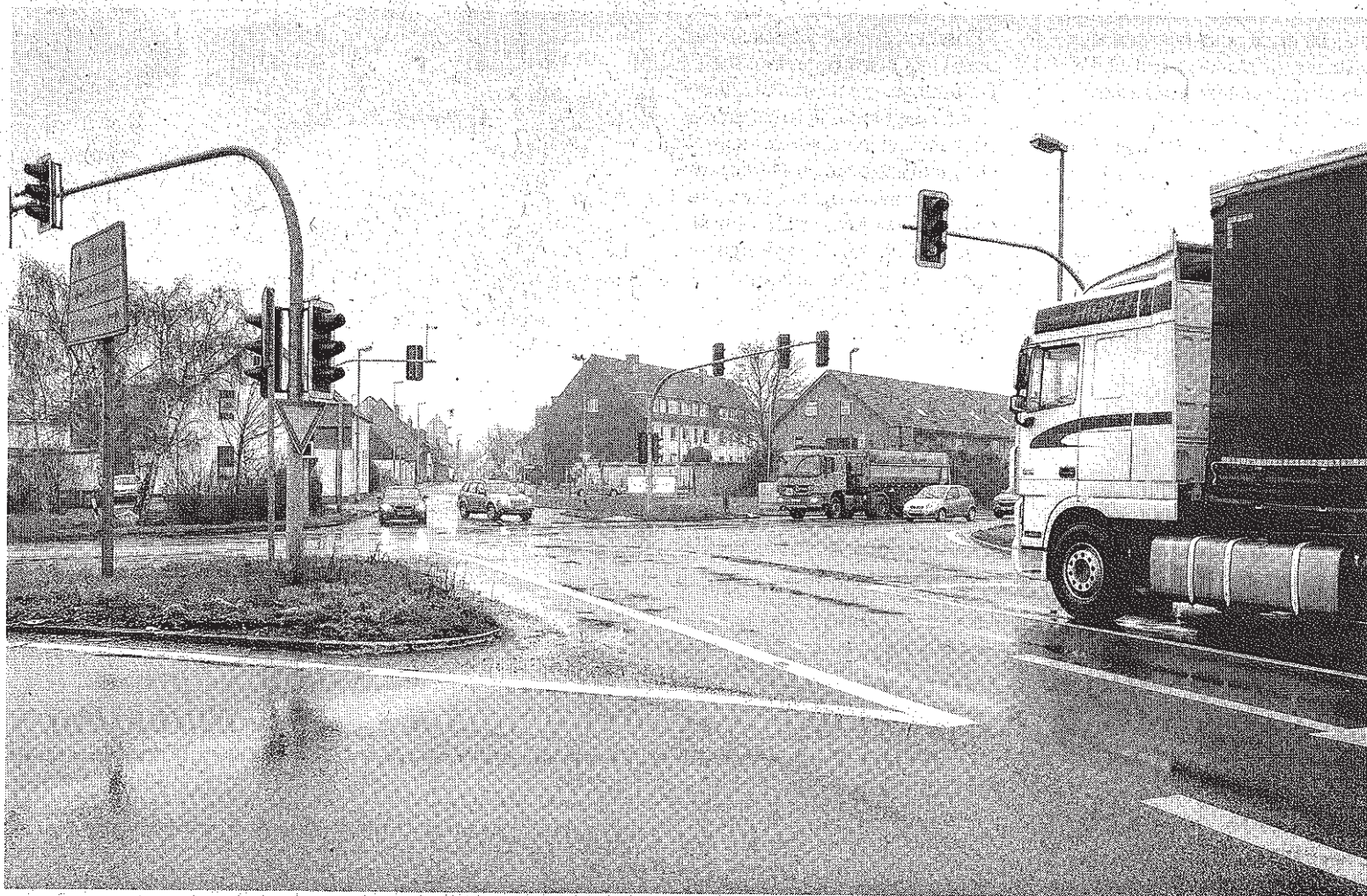
Von Gabriele Beutemps

Mündelheim. Der Bürgerverein Mündelheim ruft dazu auf, Autos zu zählen. Der Hintergrund: „Wir trauen den offiziellen Zahlen nicht“, sagt Klaus Drechsler. Der Vorsitzende des Bürgervereins glaubt, dass weit aus mehr Fahrzeuge die Kreuzung B288/Uerdinger Straße passieren und der Anteil der Laster viel höher ist. Deshalb werden 100 Helfer gesucht, die dort am 19. April die vorbeifahrenden Wagen zählen. 32 Mündelheimer haben sich bisher bereit erklärt.

Was will der Bürgerverein mit der Zählung erreichen? Drechsler: „Es soll fundiertes Zahlenmaterial her.“ Und diese Daten sollen als Argumentationshilfe dienen. Etwa beim Thema: Anbindung des Mannesmannackers, eine Verkehrs-Variante, die seit mehr als 40 Jahren zur Diskussion steht. Außerdem wollen die Mündelheimer erreichen, dass die Verkehrsbelastung im Kreuzungsbereich entschärft wird. „Wir wollen nicht auf die Autobahn warten, sondern jetzt handeln“, so der Initiator der Aktion.

Vorschlag: Tempo auf 50km/h reduzieren

Die einfachste Lösung sieht Drechs-



Freiwillige Helfer sollen die Fahrzeuge, getrennt nach Pkw und Lkw, an der Kreuzung B288 / Uerdinger Straße zählen.

Vorschlag: Tempo auf 50km/h reduzieren

Die einfachste Lösung sieht Drechsler, der sich im Arbeitskreis Verkehr im Bezirk Süd engagiert, in einer Temporeduzierung. „Wenn man von 70 auf 50 km/h runterschraubt, vermindert sich der Lärm schon ganz erheblich“, argumentiert auch Dr. Natalia Balcazar, ebenfalls Mitglied im Arbeitskreis Verkehr. An die versprochene Autobahn glaubt sie ohnehin nicht. „Erstens hat Krefeld schon ein Veto eingelegt. Außerdem fehlt das Geld dazu“.

Mit seinen Zahlen, die im April und dann später noch einmal im Sommer ermittelt werden, will sich der Bürgerverein an die Politik wenden. Die Zahlen der Stadt sieht Drechsler äußerst kritisch. Im

Freiwillige Helfer sollen die Fahrzeuge, getrennt nach Pkw und Lkw, an der Kreuzung B288 / Uerdinger Straße zählen.

Lärmaktionsplan ist für den Kreuzungsbereich ein Lkw-Anteil von vier Prozent ausgewiesen. Das Amt für Stadtentwicklung hat am 25. Oktober 2012 von 15 bis 19 Uhr 624 Lkw ermittelt, was einem Anteil von 13,6 Prozent entspricht. „Schon allein dies ist eine Differenz von fast zehn Prozent“, so Drechsler.

Mehr Lkw-Verkehr am Vormittag

Im übrigen glaubt er, dass die tatsächlichen Zahlen noch deutlich höher liegen. „Die Zahlen vom Nachmittag wurden hochgerechnet. Doch Vormittags ist weitaus mehr Lkw-Verkehr, am späten

Nachmittag fahren viele Spedition gar nicht mehr“. Deshalb wollen die Mündelheimer am 19. April von 6 Uhr morgens bis um 19 Uhr zählen.

Im Schichtbetrieb sollen jeweils 16 Freiwillige für zwei oder drei Stunden lang mit zwei Knipsern in der Hand - einer für die Pkw, der andere für die Lkw - die Fahrzeuge registrieren.

Es soll außerdem ermittelt werden, wie viele Fahrzeuge verbote- nerweise links ins Bonnefeld und in die Tankstelle-Einfahrt einbiegen und dort wieder herausfahren. Auch wollen die Verkehrszähler darauf achten, wie viele Wagen die Abkürzung über die Korbmacher Stra-



„Bald kommen täglich noch mal

300 Lkw dazu“

Klaus Drechsler,
Vorsitzender des Bürgervereins

ße nutzen, um den Kreuzungsbe- reich zu umgehen.

Eine zweite Zählung soll im Sommer folgen. Dann werden nach Drechslers Schätzungen täglich noch einmal 300 Lkw mehr über die



„Ich glaube nicht, dass die Autobahn

tatsächlich kommt“

Natalia Balcazar,
Mitglied im Arbeitskreis Verkehr

Kreuzung brettern. „Ab Sommer kommen noch mal die Fahrzeuge zur Deich-Baustelle, die zur neuen Sandmahlanlage und die Laster, die zu Audi fahren, hinzu“. Die Stadt rechnet mit 150 Fahrzeugen mehr.